

LANA MUSIK FESTIVAL

20.04. – 22.12.

2024



LANA MUSIK
& KULTUR
antiqua



*außer 30.08.2024

2024

LanAntiqua - Alte Musik

In Zusammenarbeit mit südtirol festival

Blues & alpin Folk im Vigilius Mountain Resort

Orgelkonzerte

„a cappella“

Adventskonzert

www.lanantiqua.it

Programm 2024

20. April

20.30 h

Pianto della Madonna | I Solisti della Camerata di Cremona | Marco Fracassi

19. Mai

20.30 h

Gloria in excelsis Deo | Capella Lanensis | Giulia Bolcato

30. Juni

20.30 h

baROCK | Amici Veneziani | Simone Kermes

12. Juli

18.30 h

Blues trifft alpin Folk | David Frank & Magdalena Oberstaller

30. August

20.30 h

Northern Lights | Ars Nova Copenhagen | Sofi Jeannin

27. September

20.30 h

Drummers & Orgel | Dominik Palla & Julian Gruber | Andreas Benedikter

19. Oktober

20.00 h

...sed libera nos a malo... | Vokalensemble AllaBreve | Nataliya Lukina

23. November

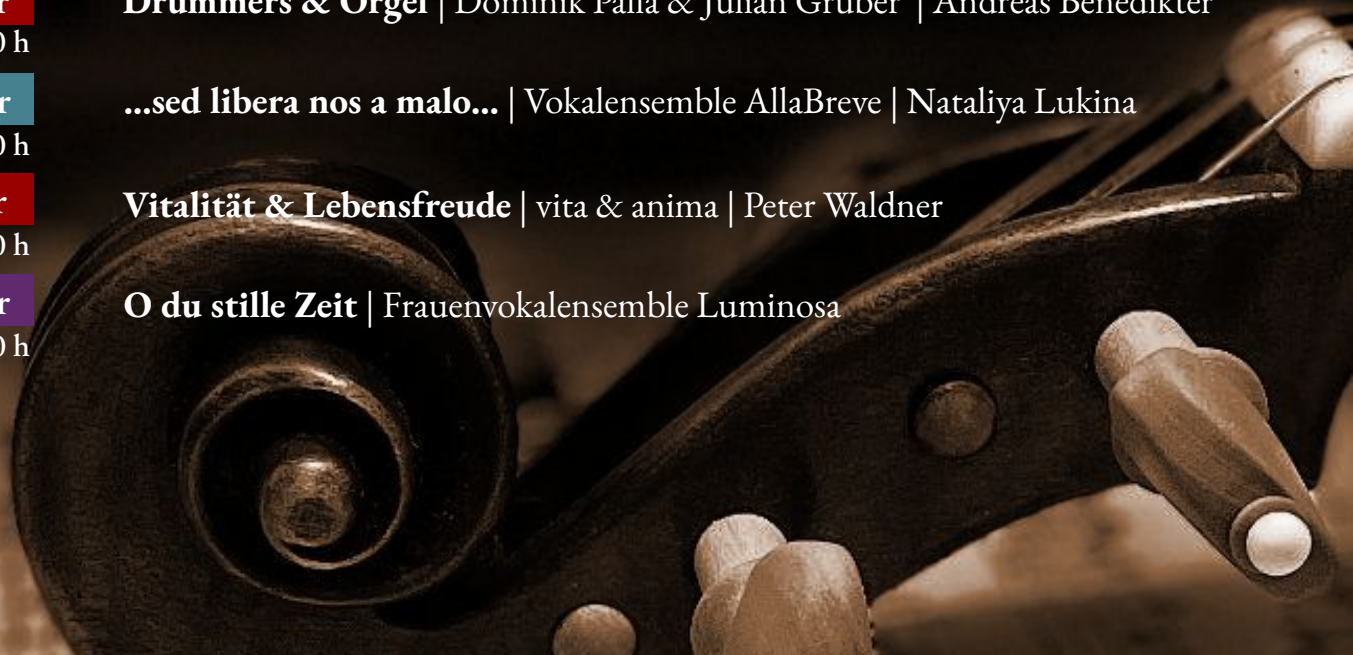
20.00 h

Vitalität & Lebensfreude | vita & anima | Peter Waldner

22. Dezember

18.00 h

O du stille Zeit | Frauenvokalensemble Luminosa



Verein LanAntiqua

Der Verein LanAntiqua wurde 2021 ins Leben gerufen und trägt zur Bereicherung des Musiklebens in Lana bei. Des Weiteren möchte man versuchen der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts, die eine unerschöpfliche Inspirationsquelle darstellt, ihren verdienten Platz im Lananer Kulturleben und darüber hinaus zu geben. Dank imposanter Spielorte wie die spätgotischen Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Niederlana mit ihrem beeindruckenden Flügelaltar von Hans Schnatterpeck und ihrer besonderen Akustik ist hochkarätiger Konzertgenuss vorprogrammiert. Ziel des Vereins ist die Durchführung und Organisation von Konzerten im Rahmen eigens geschaffener Konzertreihen wie „LanAntiqua - Alte Musik“ oder den „Lananer Orgelkonzerten“. Bei diesen Konzerten finden international anerkannte Künstler ebenso wie einheimische Musiker und Nachwuchstalente Platz. LanAntiqua ist ein Forum für schöne Musik, eine Plattform für einheimische Künstler und junge Talente. LanAntiqua will dem Wohlklang Raum geben und ist eine Tribüne für Musik und Kultur. Für alle.



info@lanantiqua.it
www.lanantiqua.it

Alexander Holzner | Präsident
Josef Höhn | Künstlerischer Leiter
Angelika Schöpf Holzner
Sieglinde Marsoner Bauer
Verena Kraus
Reinhard Ladurner



Freundeskreis

Freunde und Förderer des Vereins LanAntiqua sind vor allem Musikliebhaber und kulturbegeisterte Menschen, denen das Konzertleben in Lana am Herzen liegt. Der Verein LanAntiqua trägt und fördert das professionelle Barockensemble Capella Lanensis und bietet einheimischen Musikern und Nachwuchstalenten eine Bühne. Ein jährlicher Mitgliedsbeitrag von €50 würde unseren Verein maßgeblich unterstützen. Mit kleinen Annehmlichkeiten, wie einem reservierten Sitzplatz und der persönlichen, digitalen Zusendung einer Einladung zu der jeweiligen Veranstaltung, möchten wir Ihren Beitritt zu unserem Verein anregen. Werden Sie Mitglied!

IBAN: IT 41 E 08115 58490 000301056689

Als Überweisungsgrund bitte E-Mail-Adresse angeben.



In Zeiten wie diesen ...

ist und kann Kultur und im Besonderen die Musik, Ausgleich und gedanklicher Rückzug sein. Wahre Schönheit ist selten geworden. Wie dankbar sind wir doch, wenn eine tiefe Sprache die Seele berührt und uns, wenigstens für kurze Zeit, Freude fühlen lässt. Seit nunmehr drei Jahren versuchen kulturbegeisterte Menschen aus Lana mit dem Kulturverein LanAntiqua musikalische Kostbarkeiten anzubieten. So ist es mir ein Anliegen allen Mitgliedern, Förderern und Freunden für die Mithilfe zu danken. Der ursprüngliche Gedanke unseres künstlerischen Leiters, Josef Höhn, junge und etablierte Künstler an besonderen Spielorten, wie z.B. die gotische Pfarrkirche von Niederlana und dieses Jahr auch am Vigljoch, musizieren zu lassen, findet Anklang und reges Interesse. Das freut uns! Wir danken unserem Dekan Pater Peter Unterhofer für die Öffnung der besonderen Kirchen und dem Superior des Deutschen Orden, Pater Christoph Waldner, für die Unterkunft auswärtiger Künstler im Konvent. Wir danken der Gemeindeverwaltung, der Raiffeisenkasse Lana und dem Tourismusverein Lana und Umgebung, welche ihre finanziellen Zuwendungen erfreulich erhöht haben. Herzlich gedankt sei auch unseren Sponsoren und besonders unseren Vereinsmitgliedern.

Wir wünschen allen schöne und unvergessliche musikalische Erlebnisse in Lana.

Alexander Holzner | Präsident



Liebe Konzertbesucher aus nah und fern,

als künstlerischer Leiter des Vereins LanAntiqua darf ich Sie herzlich begrüßen. LanAntiqua besteht aus kulturbegeisterten Menschen, denen das Konzertleben in Lana am Herzen liegt. Auf mehrere Konzertreihen verteilt, bietet LanAntiqua fast ganzjährig Konzerte an und möchte dabei heimischen MusikerInnen und Ensembles sowie jungen Nachwuchstalenten ebenso eine Bühne bieten wie großen, international anerkannten Künstlerinnen und Künstlern. „Lana - Musik - Festival“ möchte zum festen Bestandteil des Veranstaltungsprogramms der Gemeinde Lana und darüber hinaus werden. Danken möchte ich allen Sponsoren, der Marktgemeinde Lana und Dekan P. Peter für die Zurverfügungstellung der Kirchen. Ein besonderer Dank geht auch an die Vorstandsmitglieder von LanAntiqua, allen voran Präsident Alexander Holzner.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Vereins LanAntiqua unvergessliche Konzerterlebnisse,

Josef Höhn | Künstlerischer Leiter



Samstag, 20. April 2024 | Pfarrkirche Niederlana, 20.30 Uhr

Pianto della Madonna

Selva morale e spirituale, Claudio Monteverdi, Venezia 1640

I Solisti della Camerata di Cremona
Marco Fracassi | Leitung

Andrea Falconiero (1585-1656)
Passacaglia

Claudio Monteverdi (1567-1643)
„Chi vol che m'innamori“, canzonetta SV
256

„O ciechi, ciechi il tanto affaticar“, madrigale
morale a 5 voci & due violini SV 252

Giovanni Picchi (1571-1643)
Canzon quarta a doi violini

Claudio Monteverdi
Confitebor terzo alla francese SV 267

Pianto della Madonna a voce sola sopra il
Lamento dell'Arianna SV 288

Salve Regina SV 285

Marco Uccellini (1610-1680)
Sonata vigesima sesta a 3

Claudio Monteverdi
Crucifixus SV 259

Adoramus te Christe SV 289

Beatus primo a 6 voci concertato con due
violini SV 268

Claudio Monteverdi: Selva Morale e Spirituale

Eine musikalische Reise zwischen Himmel und Erde

Mit der Sammlung „Selva Morale e Spirituale“, die Claudio Monteverdi 1640 veröffentlichte, lädt uns der Komponist zu einer tiefgründigen Erkundung des menschlichen Geistes und der göttlichen Verehrung ein. Diese umfangreiche Sammlung, die am Ende seiner Karriere zusammengestellt wurde, spiegelt nicht nur Monteverdis meisterhafte Beherrschung der musikalischen Formen seiner Zeit wider, sondern steht auch als monumentales Zeugnis seiner innovativen Beiträge zur Musikgeschichte.

Zwischen Tradition und Innovation

Monteverdi, der als einer der letzten großen Madrigalisten der Renaissance und als einer der ersten großen Opernkomponisten des Barocks gilt, verbindet in der „Selva morale e spirituale“ gekonnt die polyphone Pracht der Renaissance mit der expressiven Emotionalität des beginnenden Barocks. Die Sammlung beinhaltet Messen, Motetten, Psalmen und geistliche Madrigale, die für verschiedene liturgische Anlässe des Kirchenjahres bestimmt sind.

Jedes Stück der Sammlung zeugt von Monteverdis tiefem Verständnis für die menschliche Stimme und seiner Fähigkeit, musikalische Texte mit außergewöhnlicher expressiver Tiefe zu versehen. Durch die Kombination von traditioneller Polyphonie mit der neuen, affektgeladenen Monodie schuf Monteverdi eine Musik, die sowohl die Seele berührt als auch den Intellekt fordert.

Marco Fracassi wurde 1957 in Cremona geboren. Nach klassischen Studien in seiner Heimatstadt schloss er sein Musikstudium am Konservatorium von Piacenza in Orgel und Orgelkomposition in der Klasse von M^o. Luigi Toja ab. Anschließend studierte er Orchesterdirigieren an der Akademie von Pescara bei Mario Gusella, die Ästhetik der Bach'schen Orgelwerke an der Katholischen Universität von Mailand bei Wilhelm Krumbach, die Praxis des Basso Continuo bei Walther Kolneder und Cembalo bei Maria Pia Jacoboni. Sein Masterstudium in Live Performance Management schloss er 2008/09 am Konservatorium von Adria mit Bestnote ab. Seine instrumentale Konzerttätigkeit als Organist und Cembalist begann er bereits in jungen Jahren, seine Dirigententätigkeit mit 24 Jahren. Seit 1982 ist er ständiger Dirigent des Orchesters und Chors „La Camerata di Cremona“. Er ist Gründer und Dirigent der „I Solisti di Cremona“, ein auf Alte Musik spezialisiertes Ensemble, und Leiter der musikwissenschaftlichen Studienreihe „Cremonae Musica“. Er war Gastdirigent bei zahlreichen Orchestern (Orchestra da camera di Padova, Orchestra Filarmonica Italiana, Sinfonica di Sassari, Sinfonica di Lecce, dell'Opera di Rijeka usw.) mit symphonischem Repertoire. Als profunder Kenner der Orgelbaukunst hat er Aufsätze zu diesem Thema veröffentlicht und wurde 1982 eingeladen, den Weltkongress der Orgelbauer (International Society of Organbuilders) mit einem Aufsatz mit dem Titel „L'organaria lombarda nell'Ottocento“ (Lombardischer Orgelbau im 19. Jahrhundert) zu eröffnen. Er ist Ehrenorganist der Basilika von S. Colombano in Bobbio, der Kathedrale von Sarzana und des Chateau de Gouttière in Montluçon (F).

Sonntag, 19. Mai 2024 | Pfarrkirche Niederlana, 20.30 Uhr
In Zusammenarbeit mit Musica sacra - Festival Geistlicher Musik

Gloria in excelsis Deo

Capella Lanensis
Giulia Bolcato | Sopran

Antonio Vivaldi (1678-1741)

Triosonate in B-Dur RV 76

Preludio (Andante) - Allemanda (Allegro) - Corrente (Allegro)

Konzert für Streicher und b.c. in g-moll RV 157

Allegro - Largo - Allegro

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Salve Regina HWV 241

Luigi Taglietti (1668-1715) Concerto IV op. 6

für obligates Violoncello und Streicher

Andante - Allegro - Adagio - Allegro

Georg Friedrich Händel *Gloria in excelsis Deo* HWV deest,
für Sopran, Streicher und b.c.

Antonio Lucio Vivaldi war ein italienischer Barockkomponist, Violinvirtuose, Lehrer und römisch-katholischer Priester. Die Sonate RV 76 stammt aus seiner Sammlung Op.5, die 1716 bei Roger in Amsterdam gedruckt wurde. Die virtuose Handhabung und das originelle Zusammenspiel der Violinen erinnern an Vivaldis Doppelkonzerte. Vivaldi war ein früher Meister des Kompositionstyps „Konzert“ und die treibende Kraft hinter seiner Entwicklung. Das Konzert für Streicher in g-moll RV 157 beginnt mit einem kraftvollen Satz, in dem die beiden Violinstimmen im Dialog stehen. Auf ein strenges Largo mit punktiertem Rhythmus folgt das schwungvolle Finale, das ein wenig an den „Sommer“ der „Vier Jahreszeiten“ erinnert. Georg Friedrich Händel (1685 in Halle - 1759 in London) war ein deutscher Komponist des Barocks. Die Antiphon Salve Regina HWV 241 ist eine Komposition für Sopran, Streicher, konzertierende Orgel und Basso continuo, die Georg Friedrich Händel um 1707 komponierte. In letzter Zeit haben Kritiker die Möglichkeit in Betracht gezogen, dass diese Komposition in der Kirche Madonna del Ruscello in Vallerano, einen Kilometer von Vignanello entfernt, uraufgeführt wurde, wo Händel im Dezember 1706 als Gast seines Mäzens Francesco Maria Ruspoli eintraf. In dieser Kirche gibt es heute noch eine sehr schöne Orgel, auf der Händel, der ein virtuoser Organist von internationalem Ruf war, zweifellos gespielt haben muss. Die Orgel hat im dritten Teil des *Salve Regina* einen virtuoseren Solopart. Man kann sich vorstellen, dass der 22-jährige Händel im Sommer 1707 seine Qualitäten als Organist vor seinem Gönner unter Beweis stellen wollte. Das Gloria (HWV deest, d.h. unkatalogisiert) ist ein Werk, das in Händels Themenkatalog fehlte, aber

2001 in der Bibliothek der Royal Academy of Music entdeckt wurde. Das Gloria ist ein anspruchsvolles Stück für Sopran, zwei Violinen und Basso continuo. Händel komponierte es möglicherweise während seiner frühen Jahre in Deutschland vor seiner Abreise nach Italien im Jahr 1706 und in Italien im Jahr 1707. Er unterteilte den liturgischen Text in acht Sätze. Der Cellovirtuose Luigi Taglietti (1668 – nach 1744) veröffentlichte zahlreiche Sammlungen von Instrumentalmusik. Wie sein Bruder Giulio war auch er im *Collegio dei Nobili di S. Antonio* in Brescia tätig, wo er Cello und Trompete unterrichtete. Im Konzert Nr. 4 aus op.6 übernimmt das Violoncello eine obligate Rolle und steht mit seinen virtuoseren Passagen im Mittelpunkt der Komposition.

Giulia Bolcato hat ihr Gesangsstudium am Conservatorio „B. Marcello“ in Venedig mit Auszeichnung abgeschlossen. Im Laufe ihrer Karriere hat sie zahlreiche wichtige Rollen interpretiert, darunter *Musica* und *Euridice* in „L'Orfeo“ von C. Monteverdi, *Amore* in „Gli amori di Apollo e Dafne“ von F. Cavalli, *Belinda* in „Dido & Aeneas“ von H. Purcell und *Tusnelda* in „Arminio“ von A. Bononcini. Zu den nächsten Engagements gehören hochkarätige Auftritte bei den Salzburger Festspielen, wo sie die Sopransolistin in W.A. Mozarts Requiem und Gabriel in J. Haydns Die Schöpfung spielen wird. Sie gewann wichtige internationale Preise, darunter 2017 den „Cesti-Gesangswettbewerb“ in Innsbruck und 2015 den „Bergonzi“-Preis beim 53. internationalen Wettbewerb „Voci Verdiane Città di Busseto“. Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit hat sie einen Abschluss in ostasiatischen Sprachen, Kulturen und Gesellschaften an der Universität Cà Foscari in Venedig erworben.

Sonntag, 30. Juni 2024 | Pfarrkirche Niederlana, 20.30 Uhr

baROCK

Ensemble Amici Veneziani
Simone Kermes | Soprano

Antonio Vivaldi (1678-1741)

Arie der Costanza „Agitata da due venti“ aus
der Oper „La Griselda“

Henry Purcell (1659-1695)

Strike the viol Music for awhile

Anonimo The Duke of Norfolk

Gordon Matthew Thomas Sumner - Sting
„Fields of Gold“ (1951)

Johann Adolf Hasse (1699-1783) Arie des
Siface - „Come nave in mezzo all'onde“ aus
der Oper Viriate

Antonio Vivaldi Arie Perseo „Sovvente il
sole“ aus Andromeda liberata

Riccardo Broschi (1698-1756) Arie Idaspe
„Qual guerriero in campo armato“

John Eccles (1668-1735) The Mad Lover

Giovanni Battista Pergolesi (1710-1736)
Arie der Aristeia „Tu me da me dividi“ aus der
Oper „L'Olimpiade“

Claudio Monteverdi (1595-1665) Lamento
della ninfa

Stefani J. A. Germanotta - Lady Gaga
(1986) Arie „Pokerface“

Tauchen Sie ein in ein wahrhaft einzigartiges klassisches Musikerlebnis. Erleben Sie eine verblüffende Aufführung von Meisterwerken verschiedener Komponisten in einer noch nie dagewesenen Weise. In der fesselnden Veranstaltung mit dem Titel „baRock“ zeigt die Sopranistin Simone Kermes die verblüffenden Ähnlichkeiten in Stimmung und Energie zwischen Barock- und Rockmusik. In Zusammenarbeit mit dem talentierten Ensemble Amici Veneziani kombiniert Kermes nahtlos Arien von Barockmeistern mit Liedern aus verschiedenen Epochen und sogar zeitgenössischen Hits. Lassen Sie sich von den herrlichen Melodien von Merula, Purcell und Vivaldi verzaubern, die mit modernen Evergreens von Weill bis Sting verwoben sind. Die prächtige Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“ in Niederlana bildet den perfekten Rahmen für dieses musikalisch vielfältige Programm und bereichert das Gesamterlebnis. Freuen Sie sich auf einen Ohrenschaus, der seinesgleichen sucht.

Simone Kermes studierte bei Professorin Helga Forner an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in ihrer Heimatstadt Leipzig. Sie schloss ihr Studium und zwei weitere Studiengänge mit Auszeichnung ab. Sie ist Trägerin zahlreicher Preise internationaler Gesangswettbewerbe. Operaufführungen führten sie unter anderem als Konstanze, Königin der Nacht, Fiordiligi, Donna Anna, Giunio, Rosalinde, Lucia, Gilda, Ann Truelove, Alcina und Laodice nach New York, Paris, Lissabon, Kopenhagen, Moskau, Peking und deutsche Staatsoper. Sie gab Solokonzerte und Liederabende in ganz Europa, sowie in den USA, Australien, dem Sultanat Oman, China, Russland, Mexiko und Japan. Neben zahlreichen Rundfunk- und Fernsehproduktionen hat sie zahlreiche

CDs eingespielt. Für ihre Soloalben erhielt sie zahlreiche internationale Auszeichnungen, darunter den jährlichen Preis der Deutschen Schallplattenkritik, den Diapason d'Or, den Midem Award, Choc Le Monde de la Musique und die Aufnahme des Monats der Zeitschrift Gramophone. Für ihr Album „Colori d'amore“ wurde sie 2011 mit dem Echo Klassik in der höchsten Kategorie „Sängerin des Jahres“ ausgezeichnet. 2012 verlieh die Münchner Abendzeitung Simone Kermes den Preis „Star des Jahres“, im April 2013 wurde sie mit der Auszeichnung „Sängerin des Jahres“ ausgezeichnet und erhielt für ihre Darstellung der Fiordiligi in Mozarts *Così fan tutte* am Staatlichen Akademischen Tschaikowsky-Theater in Perm einen der höchsten Kulturpreise Russlands, die Goldene Maske. Simone Kermes erhielt den Echo Klassik 2014 für die Oper des Jahres.

Das **Amici Veneziani Ensemble** besteht aus Andrea Ferroni und Pierfrancesco Pelà (Violinen), Giuseppe Mulé (Cello), Gianluca Geremia (Theorbe), Alberto Maron (Cembalo) und Luca Stevanato (Violone). Die Entstehung des Ensembles basiert auf der langjährigen Zusammenarbeit zwischen den Musikern des Ensembles und Simone Kermes. Jeder Musiker ist Solist und kann mit renommierten italienischen Musikinstitutionen und darüber hinaus zusammenarbeiten: von der Mailänder Scala über das Teatro La Fenice in Venedig bis hin zu den Orchestern von Rom, Padua, Palermo, Turin und verschiedenen Barockensembles. Ihre erste gemeinsame CD mit Simone Kermes, „Mio caro Händel“, erschien im Februar 2019, im Februar 2020 folgte „Inferno e Paradiso“, beide beim Label Sony Classical.

Sonntag, 12. Juli 2024 | Vigilius Mountain Resort, 18.30 Uhr

Blues trifft alpin Folk

David Frank | Steirische Harmonika
Magdalena Oberstaller | Violine

Blues trifft alpin Folk

Erleben Sie eine faszinierende Fusion aus Steirischer Harmonika und Violine, präsentiert von den Musiker:innen David Frank und Magdalena Oberstaller aus Südtirol. In ihrer musikalischen Zusammenarbeit entstehen einzigartige Klanglandschaften, die die Vielfalt der beiden Instrumente in enger Interaktion miteinander zeigen. Die Eigenkompositionen des Duos spiegeln eine Bandbreite von heimischen Stilrichtungen wider, während sie gleichzeitig auf weltliche Klänge, freie Improvisationen und mitreißende Melodien stoßen. Die musikalische Palette erstreckt sich von Blues, Jazz und Folk bis hin zu traditioneller Volksmusik. Auf der Bühne entflieht das Duo dem Alltag und nimmt das Publikum auf eine musikalische Reise mit.



Freitag, 30. August 2024 | Pfarrkirche Niederlana, 20.30 Uhr
In Zusammenarbeit mit südtirol festival merano . meran

Northern Lights

Ars Nova Copenhagen
Sofi Jeannin

Karin Rehnqvist (*1957)

Natt över jordan
Jag lyfter mina händer

Wilhelm Stenhammar (1871-1927)

Three choral songs

Traditional: Till Österland

Gregorio Allegri (1582-1652)

Miserere

Bent Sørense (*1958)

In Paradisum

Thomas Tallis (1505-1580)

Lamentations of Jeremiah

James MacMillan (*1959)

Miserere



südtirol festival
merano . meran

ARS NOVA Copenhagen ist ein 12-köpfiges Vokalensemble, das 1979 gegründet wurde und weithin als eines der weltweit besten seiner Art anerkannt ist. Chefdirigent und künstlerischer Leiter des Ensembles ist seit 2003 der renommierte britische Dirigent Paul Hillier. Ars Nova hat unter anderem mit Bo Holten, Tamás Vetö (beide ehemalige Chefdirigenten), Kaspars Putnins, Andrew Lawrence King, Anthony Rooley, Kees Boeke, Michael Bojesen und Søren K. Hansen zusammengearbeitet, die alle als Gastdirigenten auftraten. Das Ensemble ist auf die Interpretation der polyphonen Chormusik der Renaissance und der neuen Vokalmusik spezialisiert. Ars Nova arbeitet auch mit kreativen Künstlern aus verschiedenen Bereichen wie Theater, Film und Ballett zusammen und pflegt neue Formen der Konzertaufführung und innovatives Repertoire. Die Auftritte des Ensembles zeichnen sich durch Präzision und Nervenstärke aus und haben einen Klang, der weltweit Aufmerksamkeit erregt. Mit einer jährlichen Konzertsaison in Kopenhagen und Aarhus, zahlreichen Konzerten im übrigen Dänemark und wiederkehrenden Tourneen weltweit ist das Ensemble gefragter denn je. In den letzten Jahren hat die Gruppe Großbritannien, Finnland, die Niederlande, Spanien, Deutschland, Italien und China besucht. Ars Nova hat eine große Anzahl von CDs aufgenommen, die mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurden, darunter ein Grammy für *The Little Match Girl Passion* mit Musik von David Lang (Harmonia Mundi).

Sofi Jeannin (geboren am 6. September 1976) ist eine schwedische Chordirigentin und Mezzosopranistin. In ihrer Jugend studierte Jeannin Klavier und Gesang. Sie setzte ihre musikalische Ausbildung am Conservatoire de Nice fort, wo sie unter anderem von Bertrand Dutour de Salvart unterrichtet wurde. Jeannin studierte außerdem an der Königlichen Musikhochschule in Stockholm, wo sie auch im Vokalensemble der Hochschule sang. Im Vereinigten Königreich setzte Jeannin ihre Studien in Chorleitung am Royal College of Music (London) fort, wo sie unter anderem von Paul Spicer unterrichtet wurde. Als Mezzosopranistin begann sie 2005 bei London Voices zu singen. Von 2006 bis 2008 unterrichtete Jeannin Chorleitung am Conservatoire d'Évry. Seit März 2008 leitet sie die Maîtrise de Radio France, wo sie für die Ausbildung von Laienchören, den kostenlosen Chorunterricht für Jugendliche und die Arbeit mit den Kindern des Viertels Bondy verantwortlich ist. Im Juli 2015 wurde sie Musikdirektorin des Choeur de Radio France, die erste Frau, die diesen Titel trägt. Ihre Amtszeit beim Choeur de Radio France dauerte bis zur Saison 2017-2018. Im Januar 2017 dirigierte Jeannin erstmals als Gastdirigentin die BBC Singers in einem Konzert in der St. Paul's Church in Knightsbridge. Im Mai 2017 gab die BBC ihre Ernennung zur nächsten Chefdirigentin der BBC Singers mit Wirkung zum Juli 2018 bekannt. Sie ist die erste weibliche Dirigentin auf diesem Posten und die erste weibliche Dirigentin, die zur Chefdirigentin eines klassischen Musikensembles der BBC ernannt wurde. Jeannin gab ihr Debüt bei den Proms im August 2017 mit den BBC Singers und der City of London Sinfonia. Im März 2024 gab Ars Nova Copenhagen die Ernennung von Jeannin zur Chefdirigentin bekannt.

Die Aigner-Orgel von 1875 in der Pfarrkirche von Niederlana

Von 1635-37 baute Simon Hayl aus Rottenbuch in Oberbayern (D) eine Orgel mit Flügeltüren für die Pfarrkirche in Niederlana; der Meraner Maler Michael Prantl bemalte die Orgelflügel. Der Prospekt war fünffachsig mit höheren Außentürmen, die Disposition der Orgel ist leider nicht bekannt. 1649 arbeitete Carlo Prati am Instrument. Die Außenseiten der Orgelflügel zeigen die Verkündigung und die Heimsuchung; sie hängen in der Hauskapelle des Deutschordenskonvent in Lana; die Flügel-Innenseiten zeigen die Geburt Christi und Epiphanie, sie hängen an der Hinterwand der Empore in der Pfarrkirche in Niederlana. 1874-75 baute Josef Aigner aus Schwaz, Tirol (A) eine neue Orgel, das neugotische Gehäuse entwarf Bildhauer Josef Waßler aus Lana, die Tischlerarbeiten schuf Tischler Stephan Meraner. 1918 wurden die Zinn-Prospekt Pfeifen zu Kriegszwecken entfernt; 1930 bauten Josef und Ernst Panhuber aus Linz (A) Zink-Prospekt Pfeifen ein. 1979 wurden – bei der Restaurierung durch Leopold Stadelmann – die Zinn-Prospekt Pfeifen wieder eingebaut. 2023 erfolgten Restaurierungsarbeiten am Instrument durch Orgelbau Kaufmann.





Gemshorn

von ...

Flauten

Freitag, 27. September 2024 | Pfarrkirche Niederlana, 20.30 Uhr

Drummers & Orgel

Bkl Drummers | Schlagzeuger der Bürgerkapelle Lana
Dominik Palla & Julian Gruber | Marimba & Vibraphon
Andreas Benedikter | Orgel
Martin Knoll | Leitung

Auf dem Programm stehen unter anderem:

Sammy Fain
Secret Love (Marimbaphon)

N.J. Zivkovic
Suomineito (Vibraphon)

Emmanuel Séjourné
Calienta (Marimba & Vibraphon)

Johannes Sigl
Sisyphos (Schlagwerkensemble)

Enya
Fallen Embers (arr. für Schlagwerkensemble)

Palla Dominik: Schlagwerkunterricht an der Musikschule Lana bei Martin Knoll. Seit 2002 Mitglied der Bürgerkapelle Lana. Konzertfachdiplom bei Mag. Gunnar Fras und Norbert Rabanser mit Auszeichnung 2013 am Tiroler Landeskonservatorium Innsbruck. Konzertfach-Masterstudium bei Anton Mittermayr an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Orchestererfahrung: Zeitvertrag an der Oper Graz 2019-2023, Zeitvertrag an der Volksoper Wien 2016/2017, Wiener Philharmoniker, Wiener Staatsoper, Tonkünstler Orchester Niederösterreich, Kärntner Sinfonieorchester, Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, Angelika Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker 2013, Andechser Orff-Akademie des Münchner Rundfunkorchesters;

Julian Gruber: Schlagwerkunterricht an der Musikschule Lana bei Martin Knoll. Seit 2011 Mitglied der Bürgerkapelle Lana. 2019: künstlerisches Diplom am Tiroler Landeskonservatorium bei Prof. Norbert Rabanser. 2021: Abschluss des IGP-Bachelor of Arts Studium am Mozarteum Salzburg (Standort Innsbruck) bei Prof. Norbert Rabanser. Seit Oktober 2021 Masterstudium IGP bei Prof. Oliver Madas an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Orchestererfahrung: Wiener Philharmoniker, Wiener Staatsoper, Tonkünstler Orchester Niederösterreich, Grazer Philharmoniker, Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, Mozarteumorchester Salzburg, Angelika Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker bei den Salzburger Festspielen, Gustav Mahler Jugendorchester unter der Leitung von Teodor Currentzis, Österreich - Ungarische Haydn Philharmonie,

Domorchester Salzburg, Johann Strauss Orchester Salzburg, Windkraft – Kapelle für neue Musik Tirol, Nova Orchester Wien, Orchester der Wiener Akademie;

Andreas Benedikter, geboren 1981 in Brixen, erhielt seinen ersten Musikunterricht an der Musikschule Brixen. Er studierte anschließend am Konservatorium „C. Monteverdi“ in Bozen (Blockflöte, Klavier, Kammermusik) und war als Klavierbegleiter und Instrumentallehrer am Südtiroler Institut für Musikerziehung tätig. Von 2009 bis 2015 lebte und arbeitete er in Innsbruck und war dort als Klavierlehrer bei PianoArt tätig. Seit 2015 unterrichtet er an verschiedenen Musik- und Oberschulen in Südtirol und ist seit 2018 als Organist an der Pfarrkirche Unterinn tätig.

Die **Bürgerkapelle Lana** besteht aus rund 80 Musikantinnen und Musikanten, die aus Freude zur Musik in der Freizeit gemeinsam musizieren. Das größte Ereignis im Laufe des Musikjahres ist das Frühjahrskonzert, das alljährlich am ersten Sonntag im März im Kursaal von Meran stattfindet. Des Weiteren spielt die Kapelle jedes Jahr mehrere Konzerte in und auch außerhalb von Lana und nimmt an zahlreichen kirchlichen Feiern teil. Mehrere Musikantinnen und Musikanten spielen gemeinsam in einer der zwei Böhmisches oder in anderen kleineren Gruppen. Die Jugendarbeit ist heute eine der wichtigsten Aufgaben für eine Musikkapelle. Der Anwerbung neuer Musikanten und der Betreuung der Jungmusikanten wird deshalb viel Beachtung geschenkt. Seit 2007 leitet **Martin Knoll** die Bürgerkapelle Lana.

Samstag, 19. Oktober | Pfarrkirche Niederlana, 20.00 Uhr

...sed libera nos a malo...

Vokalensemble AllaBreve
Nataliya Lukina | Leitung

Frank Martin (1890-1974)

Messe für zwei vierstimmige Chöre - Kyrie

Jacobus Gallus (1550-1591) - Pater noster

John Sheppard (1515-1558) - Libera nos II

Frank Martin - Gloria

Heinrich Schütz (1585-1672)

Vater unser

Verleih uns Frieden

Frank Martin – Credo

Henry Purcell (1659-1695) - Hear My Prayer, O Lord

Frank Martin – Sanctus

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) - Richte mich Gott

Frank Martin – Agnus Die

Morten Lauridsen (*1943) – Ubi Caritas

...sed libera nos a malo...

Das Leben begleitet viele Arten von Herausforderungen. Ob in persönlichen, sozialen oder politisch-gesellschaftlichen Lebensbereichen– es gibt Zeiten, die schwierig sein können. In diesen Momenten ist es wichtig, nach vorne zu schauen und Hoffnung zu schöpfen. Der Glaube und unsere eigene innere Stärke sind eine Ressource aus denen wir Kraft gewinnen. Das Programm möchte genau diese Botschaft vermitteln. Wir laden Sie ein, sich von unserer Musik inspirieren zu lassen. Denn durch die Musik finden wir Freude und Trost und die Möglichkeit uns mit anderen zu verbinden. Möge der Gesang von „Allabreve“ Ihnen die Zuversicht geben, dass selbst in den dunklen Momenten ein Licht am Ende des Tunnels leuchtet. Lassen Sie sich von der Magie der Musik tragen.

Alla Breve ist ein Südtiroler Vokalensemble, das vorwiegend Musikpädagog/innen und Chorleiter/innen aus allen Teilen des Landes vereint und sich zum Ziel gesetzt hat, das Publikum mit seiner Musik zu inspirieren und zu begeistern. Im Vordergrund steht die Interpretation anspruchsvoller Vokalliteratur aus verschiedenen Epochen – von G.P. da Palestrina und Orlando di Lasso bis Ola Gjeilo, Jake Runestad und Eric Whitacre. Die Besetzung mit 4-5 Sänger/innen pro Stimmlage stellt dabei große stimmtechnische und musikalische Herausforderungen an die einzelnen Mitglieder. Das Feilen an Intonation, klanglicher Homogenität und ausdrucksstarker Interpretation unter professioneller Anleitung eröffnet immer wieder spannende musikalische Perspektiven. Die Freude an dieser Suche nach Möglichkeiten für den musikalischen

Ausdruck kennzeichnet den Stil des renommierten Ensembles. Das Vokalensemble AllaBreve wurde 1997 gegründet und hat unter anderem mit bekannten Musiker/innen wie Waltraud Pörnbacher (Gründung), Franz Compjog und Davide Lorenzato gearbeitet. Seit Jänner 2019 steht die aus der Ukraine gebürtige professionelle Chorleiterin und Stimmbildnerin Nataliya Lukina dem Ensemble als künstlerische Leiterin vor.

Nataliya Lukina begann ihre musikalische Ausbildung und Laufbahn mit Studien am Konservatorium und der Kunstakademie Charkow in der Ukraine. Bereits während des Studiums war sie Chorleiterin des Kammerchors der Philharmonie Charkow, 2001 Preisträgerin beim Wettbewerb für Chorleitung in Kiew, Ukraine. Von 2006 bis 2011 folgten Bachelor und Master für Chor- und Orchesterleitung an der Kunstuniversität Graz. Seit 2008 unterstützt sie Martin Steidler als Assistentin bei der Audi Jugendchorakademie (Deutschland). In den Jahren 2011 und 2012 war sie als künstlerische Assistenz des steirischen Landesjugendchores Cantanima tätig. Von 2014 bis 2016 leitete sie den Landesjugendchor Südtirol (Italien), mit dem sie beim internationalen Chorwettbewerb PRAGA CANTAT 2016 in den Kategorien „Gemischte Chöre“ und „Geistliche Musik“ sowie Sonderpreise als beste Dirigentin und für beste Programmauswahl gewonnen hat. Derzeit ist sie künstlerische Leiterin des Vokalensembles AllaBreve (Südtirol) und Ambidravi Vocal (Kärnten). Weiterhin wirkt sie als Referentin für Chorleitung, Stimmbildung und Dirigieren bei zahlreichen Kursen und Seminaren mit.

Samstag, 23. November | Pfarrkirche Niederlana, 20.00 Uhr

Vitalität und Lebensfreude

Im Spiegel europäischer Barockmusik

vita & anima | Tiroler Ensemble für Alte Musik

Nadia Prousch | Sopran- und Altbloßflöte

Veronika Egger | Barockvioline & Viola da Gamba

Alessandro Baldessarini | Chitarrone

Peter Waldner | Orgel & Orgelpositiv

Giovanni Bassano (1558-1617)

Ricercata Quarta

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Sonate in G-Dur BWV 1021

Christian Erbach (um 1570-1635)

Canzona sexti toni

Bernardo Storace (17. Jahrhundert)

Ballo della Battaglia

Dario Castello (1602-1631)

Sonata seconda

Heinrich Ignaz Franz Biber (1644-1704)

Passacaglia

Giovanni Girolamo Kapsberger (1580-1651)

Preludio Secondo & Ciaccona für Chitarrone

Antonio Martín y Coll (+ um 1730)

Chacona für Orgel & Chitarrone

Ingenuin Molitor (1610-1669)

Canzona 1

Marco Uccellini (1603 oder 1610-1680)

Aria sopra la Bergamasca

Peter Waldner studierte Musikwissenschaft und Germanistik an der Leopold-Franzens- Universität Innsbruck sowie Cembalo, Orgel und Klavier am Tiroler Landeskonservatorium bei Reinhard Jaud und Bojidar Noev. Er studierte Cembalo bei Gustav Leonhardt und William Christie, erhielt Unterricht bei Hans van Nieuwkoop und Kees van Houten und bildete sich bei Jean-Claude Zehnder an der Schola Cantorum Basiliensis im Clavichord- und Orgelspiel fort. Eine rege Konzerttätigkeit führte ihn in die wichtigsten Länder Europas; bei vielen Festivals für Alte Musik war er zu Gast. Zahlreiche CD- und verschiedene Rundfunkaufnahmen dokumentieren seine Vielseitigkeit. Regelmäßig konzertiert er auf verschiedensten historischen Tasteninstrumenten, an Orgel, Cembalo, Virginal, Spinett, Clavichord, Lautenclavier und Fortepiano. 1994 erhielt Peter Waldner den Jacob-Stainer-Preis des Landes Tirol für seine Verdienste um die Interpretation Alter Musik an historischen Tasteninstrumenten.

Nadia Prousch, geboren 1979 in Bruneck. Erster Musikunterricht an der Musikschule St.Martin in Thurn bei Iarone Chizzali und Jutta Cristofolini, weiters Unterricht an der Musikschule Bruneck bei Petra Niederwolfsgrober. Ab 1998 Blockflötenstudium an der „Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien“ bei Hans Maria Kneih. Postgraduales Studium an der „Amsterdamse Hogeschool voor de Kunsten“ bei Walter van Hauwe. Meisterkurse bei Gerd Lünenbürger und Lorenzo Cavasanti. Rege internationale Konzerttätigkeit in Österreich, Deutschland, Niederlande, Luxemburg, Italien und Schweiz. Seit 2007 ist sie Lehrerin am Institut für Musikerziehung in Südtirol.

Veronika Egger erhielt ihre Grundausbildung am Konservatorium in Bozen bei Isabella Cavagna und Georg Egger, anschließend spezialisierte sie sich am Mozarteum in Salzburg bei Martin Mumelter in der Musik des 20. Jhs und der Gegenwart, in Kammermusik bei Lukas Hagen, Thomas Riebl und Rainer Schmidt, und an der Hochschule in München bei Mary Utiger, Kristin von der Goltz und Christine Schornsheim in historischer Aufführungspraxis. Den Grundstein zum Gambenspiel legten Arno Jochem und Hille Perl. Sie ist Konzertmeisterin und Solistin des Conductus Ensemble Meran, das eine Brücke schlägt zwischen Alter und Neuer Musik und spielt seit Jahren bei der „Streicherakademie Bozen“ sowie beim Ensemble „Cordia“ in Bruneck. Ihre kammermusikalische Spielweise als Geigerin und Gambistin ist das Ensemble „la Douceur et l'Esprit“. Nicht zuletzt ist sie Geigerin, Sängerin und Gambistin der Gruppe „Opas Diandl“, welche die Tradition der Volksmusik im Alpenraum auf eine ganz neue Art interpretiert und weiterführt.

Alessandro Baldessarini studierte am Konservatorium Claudio Monteverdi in Bozen und schloss sein Studium der klassischen Gitarre mit Erfolg ab. Später wandte er sich der Welt der Alten Musik zu und begann, Instrumente der Lautenfamilie bei Pietro Prosser zu studieren. Er schloss seine Ausbildung an der Musikhochschule in Trossingen mit einem Master in Historischen Laute- und Gitarreninstrumente unter Rolf Lislevand mit Bestnote und Auszeichnung ab. Finalist beim "Premio nazionale delle arti" in Novara (IT) und Gewinner des ersten Preises beim Internationalen H.F.I.Biber-Wettbewerb in St. Florian (AT) zusammen mit dem Ensemble „La Florida Capella“.

Sonntag, 22. Dezember | Pfarrkirche Niederlana, 18.00 Uhr

O du stille Zeit

Frauenvokalensemble Luminosa

Kerze 1

O du stille Zeit Simon Wawer *1979
Jubilate Deo Thomas Hanelt
Maria durch ein Dornwald ging
Jul, jul strålände jul Gustav Nordqvist 1886–1949

Kerze 2

Adeste fideles Arr. Moritz Külbs *1995
Les petites voix Francis Poulenc 1899–1963
Hosanna Knut Nystedt 1915–2014

Kerze 3

Have yourself Arr. Lucia Birzer *1995
Rudolph Arr. Michael Berger *1997
Oh holy night Arr. Magdalena Demetz *1999

Kerze 4

Es wird scho glei dumpa Arr. Judith Gallmetzer *1999
Northern Lights Ola Gjeilo *1978
Ich steh an deiner Krippen hier
Stille Nacht Arr. noch offen

Das Konzertprogramm „O du stille Zeit“ ist eine klangliche und visuelle Reise durch die Adventszeit, welche durch die Symbolik des Adventskranzes geleitet wird. Das Konzept ist gezielt für den 4. Adventssonntag entworfen und besteht aus vier Blöcken, die in Harmonie mit den vier Kerzen des Adventskranzes stehen. Vor jedem neuen Block wird eine Kerze angezündet. Die steigende Anzahl der Lichter wird nicht nur das musikalische Programm begleiten, sondern gibt auch Anlass, zwischen den Teilen Aufstellung und Lichteffekte zu verändern, sodass jeder Block sein eigenes Format erhält.

Das Frauenvokalensemble Luminosa wurde aus der gemeinsamen Freude zur Musik von sechs jungen Sängerinnen gegründet. Sechs Persönlichkeiten, sowie sechs charakteristische Stimmen finden zu einem homogenen, strahlenden Ensembleklang zusammen. Dieser zeichnet sich durch das farbenreiche Zusammenspiel der individuellen Stimmen aus. Die sechs Sängerinnen kommen aus Deutschland, Frankreich und Italien und studieren an verschiedenen europäischen Musikuniversitäten, im deutsch-, sowie italienischsprachigen Raum. Luminosa interpretiert ein breit gefächertes Repertoire, welches von klassischer Literatur bis hin zu zeitgenössischen Werken reicht. Das Frauenensemble unterstützt aufstrebende Komponistinnen und Komponisten und schafft Raum für die Uraufführung von Stücken, die speziell für diese besondere Besetzung geschrieben wurden. Die Vereinigung von Licht und Klang ist ein wesentlicher Bestandteil der Konzertkonzepte und verleiht dem Ensemble eine unverwechselbare Identität.

Sein öffentliches Debüt gab Luminosa im Juli 2023 im Alten Peter in München. Im Oktober 2023 gewann Luminosa ein Förderstipendium für Musik der Landeshauptstadt München.



Mit freundlicher Unterstützung von:



MARKTGEMEINDE
COMUNE DI LANA



Pfarrei
lana



Raiffeisen
Lana



holzner

DORFMETZGEREI
MACELLERIA



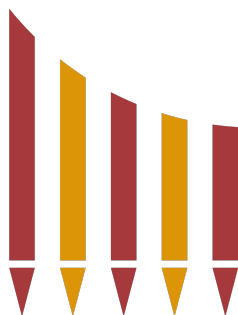
Lana verbindet.



TONIDANDEL
IMMOBILIEN • IMMOBILIARE



CAPELLA
LANENSIS



LANA **MUSIK**
& KULTUR
Antiqua





WOLLEN SIE IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?

Um heutzutage eine Immobilie erfolgreich zu verkaufen, bedarf es über weitreichende rechtliche und technische Kenntnisse, um teure Fehler zu vermeiden. Unsere Erfahrung lehrt uns, dass die große Verantwortung beim Verkauf einer Immobilie leider oft unterschätzt wird. Wenden Sie sich daher an eine kompetente und professionelle Beratung, welche Ihnen bei der Abwicklung Ihres Immobiliengeschäftes zur Seite steht und Ihnen hilft, jede Hürde bis zum Abschluss des notariellen Kaufvertrages zu bewältigen.

Wir übernehmen für Sie die ganze bürokratische Abwicklung, damit Sie wertvolle Zeit sparen. Gerne bieten wir Ihnen eine kostenlose Schätzung Ihrer Immobilie an.

Außerdem übernimmt unsere Agentur für Sie die gesamte Verantwortung, Ihre Immobilie auf die Übereinstimmung mit allen rechtlichen Erfordernissen zu überprüfen.

Daher kontrollieren wir für Sie die rechtmäßige Eintragung Ihrer Immobilie auf allen drei Ebenen: Grundbuch, Kataster und Bauamt der Gemeinde, damit Sie vermeiden im Kaufvertrag eine Falscherklärung zu tätigen, die eine Nichtigkeit des Kaufvertrages verursacht und Sie damit Schadenersatzforderungen des Käufers aussetzt und mit strafrechtlichen Konsequenzen konfrontiert.

Für ein unverbindliches Gespräch stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

IMMOBILIEN TONIDANDEL

Lana | Gampenstraße 6 | Tel. 0473 693624

Laag-Neumarkt | Staatsstraße 15 | Tel. 0471 817115

info@i-tonidandel.it www.i-tonidandel.it

